

Erfolgreich in unserer Region

Rickmeier Pumpentechnologie liefert alles aus einer Hand – von Entwicklung bis Auslieferung

Damit alles läuft wie geschmiert



Geschäftsführer Karl-Heinz Rietdorf.

AS UNTERNEHMEN

Seit 1914 in Familienbesitz

- Rickmeier wurde 1914 in Werdohl gegründet und ist bis heute in Familienbesitz.
- Seit 1976 ist Rickmeier in Balve-Garbeck auf 8000 Quadratmetern Produktionsfläche ansäs-

sig.

- Das Unternehmen legt Wert auf Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie eine firmen- und prozessorientierte Nachwuchsausbildung.
- www.rickmeier.de

Von Horst Hassel

Balve. Wenn es „läuft wie geschmiert“, hat meist die Firma Pumpentechnologie Rickmeier in Balve ihre Fachkompetenz ausgespielt: Ob für riesige Schiffsdiesel, Getriebe von Windkraftanlagen, Kältemaschinen oder für die Schmierung von Werkzeugmaschinen – Rickmeier stellt seit 1914 in der inzwischen vierten Generation Zahnradpumpen, Ventile und komplette Pumpensysteme am Standort Balve-Garbeck her.

Dabei liefert Rickmeier „alles aus einer Hand“, will heißen: von der Entwicklung über die Konstruktion und Fertigung bis zur Lieferung von kompletten Systemen sind Kunden aus den Bereichen Schiffsbau, Gas-Turbinen, Dieselmotoren, Windkraftanlagen, Kompressoren dort gut aufgehoben.

200 Beschäftigte arbeiten in Balve-Garbeck

Das Sprichwort „Wer gut schmiert, der gut fährt“ könnte glatt im Hause Rickmeier erfunden worden sein. 1914 begann man in Werdohl mit der Produktion von Öl-Pumpen und Ventilen, 1976 zog das Unternehmen um nach Balve-Garbeck. Dort ist erst vor wenigen Monaten für sieben Millionen Euro Investitionsvolumen ein 4000 Quadratmeter großer Neubaukomplex fertiggestellt und bezogen worden, so dass nunmehr mit rund 200 Mitarbeitern auf rund 8000 Quadratmetern Produktionsfläche für Kunden in aller Welt produziert werden kann. Durch den Neubau konnte der innerbetriebliche Fertigungsfluss, also die Logistik innerhalb des Betriebes, wesentlich verbessert werden.

Die Entwicklung des Unternehmens in den letzten Jahrzehnten erfolgte kontinuierlich. Übereites schnelles Wachstum gehört nicht zur Firmenphilosophie. So wuchs die Belegschaft von 1998, als man 160 Mitarbeiter beschäftigte, bis zum Jahre 2007 auf 200 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2006 bei 31,4 Millionen Euro, liegt für 2007 bei 35 Millionen Euro.

Für die nächsten Jahre soll

die Unternehmensgröße reichen, sieht Geschäftsführer Karl-Heinz Rietdorf die Expansionsgrenze bei zunächst 250 Mitarbeitern. In der Entwicklung und Produktion von Zahnradpumpen, Ventilen und Systemen gilt die Marktführerschaft als Zielvorgabe. Bei langjährigen Kunden ist man ohnehin als Marktführer akzeptiert.

„Unser Erfolg hängt ab von den Mitarbeitern“, weiß Karl-Heinz Rietdorf. Jeder muss an seinem Arbeitsplatz der Beste sein, also Spezialist seines Faches. Zur Firmenphilosophie gehört deshalb auch, dass die Mitarbeiter sich im Unternehmen wohl fühlen, ein angenehmes Betriebsklima herrscht, der Nachwuchs an benötigten Spezialisten durch eine firmen- und prozessorientierte Ausbildung in vielen Berufsfeldern geschult wird. Daher war und ist eine Abwanderung oder Auslagerung von Produktion nach Osteuropa kein Thema im Unternehmen Rickmeier.

Die produzierten Ölpumpen, die Schmieröl mit 25 bis 30 bar Druck bereitstellen, haben eine Leistung von einem Liter/Minute bis zu 5000 Liter/Minute und werden unter anderem für Verbrennungsmotoren (Vier-Takt, Diesel, Gas) bis zu einer Leistung von 15 000 kW eingesetzt. Rickmeier fertigt Einzelpumpen und Kleinserien mit einer Stückzahl von insgesamt ca. 50 000 Einheiten/Jahr – und komplette Versorgungssysteme.

35 Prozent der Produkte gehen ins Ausland

Während kleine Einzelpumpen ein Gewicht von ca. einem Kilogramm haben, wiegen die größten Pumpen bis zu 350 Kilogramm, Pumpensysteme können auch zehn Tonnen und mehr wiegen.

Seit Jahrzehnten hat man zuverlässige und qualifizierte Zulieferer in der Region, die zum Beispiel Pumpengehäuse aus Grau- und Sphäroguss liefern. 35 Prozent der Rickmeier-Produktion geht direkt in den Export, über die Kunden wird sogar zu 90 Prozent exportiert. Möglich ist dies durch den Entwicklungsvorsprung, den Rickmeier täglich neu beweist.



In einer hochmodernen Takt-Lackieranlage mit Kettenförderer werden die Pumpengehäuse von Rickmeier lackiert. (Bilder: Horst Hassel)



Ein Komplett-Versorgungssystem für Schmierölversorgung



Im Neubau trakt hat die Entwicklungsabteilung von Rickmeier ihren Sitz.